

Jack in the box (E. Satie) – Skript zur Rhythmikeinheit

Der Film zeigt Ausschnitte zweier aufeinander folgenden Sessions, in denen das o.g. Stück nach den im Skript genannten Impulsen bearbeitet wurde.

Thema: Entwicklung einer Bewegungsgestaltung zur Musik von E. Satie „Jack in the box“ und Exploration der musikalischen Struktur im medialen Miteinander von Bewegung, Musik, Sprache/Stimme und Material.

1. Hören

Die Musik „Jack in the box“ (Satie, Orch. Milhaud, Decca Record London), anhören und Eindrücke, Stimmungen, Formteile, Charaktere etc. sammeln.

2. Vorstellungsbild „Szene in einem Spielzeugladen mit alten, antiken Spielzeugen, die zum Leben erweckt werden“

Angelehnt an die Geschichte von Max, 4. Klasse:

Ein alter Mann hatte einen Spielzeugladen. Er sammelte Figuren, Flugzeuge, Puppen Zinnsoldaten, Bälle und Plüschtiere aus alten Zeiten. Nur eine alte Kiste war unverkäuflich. Sie stand in einer Ecke und war sein kostbarstes Stück. Oft staubte er seine Sammlung ab, besonders an Feiertagen, weil er alles auf Hochglanz bringen wollte. Davon aber wurde er so müde, dass er sich in seinen Schaukelstuhl setzen musste, um auszuruhen und dann schlief er ein und es geschah Unglaubliches.

Innerhalb des Prozesses kann aus den Ideen der Kinder eine ganz andere Geschichte entstehen. Hier wird aufgrund der zeitlichen Struktur auf eine bereits bestehende zurückgegriffen.

3. Erarbeitung des Hauptthemas:

3.1. Textunterlegung zur Rhythmusgestalt:

„Jack in the box ist da,
Jack in the box ist da,
kleiner Mann der in der Kiste wohnt.
Jack in the box ist da,
Jack in the box ist da,
seht nur wie er lustig aus der bunten Kiste springt!“

Call and Response:

- Die LP spricht den Text deutlich vor! Die Kinder nach!
- Patschen des Rhythmus auf die Oberschenkel mit deutlicher Artikulation des Textes.
- Singen und patschen des Themas von Jack in Abschnitten!
- Tanz der Hände, wie ein lustiger „Jack in the Box“, über den ganzen Körper, im präzisen Rhythmus.

3.2. Bildmaterial „Jack in the box“ vorstellen!

Bild eines „Jack in the box“ zeigen, beschreiben in Gestalt und Ausdruck

3.3. Unterbrechen – Umschalten - Durchhalten

Den Rhythmus mit Essstäbchen auf unterschiedlichen Raumgegenständen spielen und Zwischenspiele vom Klavier aus integrieren (Flugzeuge, schleichende Tiger, Seiltänzerinnen, Ballerina etc.)

3.4. Spinnnetze im Spielzeugladen

Die LP hat eine Klangschale oder einen Klangstab in der Hand. Jedes Kind hat ein Seil in der Hand. Zu jedem Klangschlag geht ein Kind in die Mitte und legt sein Seil auf den Boden. Wie sieht ein Spinnnetz aus? Was müssen wir beachten? So entsteht ein Spinnnetz aus Seilen auf dem Boden.

Rhythmusdifferenzierung

LP: Nun ist eure Geschicklichkeit gefragt. Unser Jack in the box hat ganz geschickte, flinke Füße. Ich zeige euch das mal.
Die LP tanzt den Rhythmus innerhalb des Spinnnetzes, versucht jeden Ton mit dem Fuß in einen anderen Zwischenraum zu setzen. Balance ist gefragt!

Und nun seid ihr dran.

3.5. Dein Rücken meine Trommel!

Den Rhythmus auf den Rücken des Partnerkindes spielen!
Ein Durchgang ohne Musik

Wenn wir das Hauptthema des Jack in the box aus der Musik heraushören, spielen wir mit den Händen auf den Rücken einer Partner:in und zeichnen die Zwischenteile ebenfalls spontan mit. Danach erzählen die Kinder, was in den Musikabschnitten zwischen den „Jack in the box-Themen“ passiert.

3.6. Die Figur des „Jack“ modellieren

In Paaren geben die Kinder gegenseitig Impulse an Körperteilen von dem aus sich die Position (Jack in the box-Freeze) verändern soll. „Jack in the box“ setzt diese in eine fließende, differenzierte plastische Ausdrucksbewegung um.

Die Cabaza begleitet.

4. Strukturanalyse des Musikstückes

- 4.1. Zum Hauptthema des Stückes spielt ein Kind auf die "1" jeder Zeile die Cabaza/Pauke und die Kinder springen zu diesem Schlag in die Figur eines Jack in the box!
- 4.2. Graphische Partitur anschauen und Strukturteile erkennen
Kinder zeigen diese selbstständig mit.

5. Plastique Animée

Choreographische Arbeit am Musikstück zu den verschiedenen Formteilen, den entsprechenden Charakteren und Figuren und einem tänzerischen Tuttiteil.

- 5.1. Es bilden sich vier Gruppen, die sich nur dann bewegen, wenn ihr Thema auftaucht. Raumwege aus den Ecken heraus festlegen, dann variieren und choreographieren.
- 5.2. Entwicklung einer Bewegungsgestaltung